

Berlin, den 4.11.2020

Regelungen und Leitlinien zum Homeschooling an der Waldorfschule Märkisches Viertel

Version I

Inhalt

- I. Vorwort
- II. Voraussetzungen
- III. Regelungen und Leitlinien
 - a) Kommunikation
 - b) Aufgaben für Schülerinnen und Schüler (SuS)
 - c) Pflicht zur Mitarbeit
 - d) Kontaktrhythmus zwischen Lehrerinnen und SuS
 - e) Fächerkanon
 - f) Medien
 - g) Sonstiges

I. Vorwort

Wenn Schülerinnen und Schüler (SuS) im schulisch angeleiteten Lernen zu Hause aufgrund von Corona-Maßnahmen begleitet und betreut werden, so stellt das unser Kollegium, die SuS und die Eltern vor besondere Herausforderungen. Diese sind damit verknüpft, dass Qualitäten des Präsenzunterrichtes durch Homeschooling nur schwerlich ersetzt werden können und dass eine Gemeinschaftsbildung viel schwieriger zu erzielen ist. Andererseits eröffnet sich die Möglichkeit, Fähigkeiten wie Selbstorganisation und Umgang mit IT-Medien bei den SuS früher und stärker zu schulen. Um dies bestmöglich leisten zu können, braucht es in der Schulgemeinschaft gemeinsame Absprachen, Regelungen und Empfehlungen, die in diesem Dokument vorgestellt und entwickelt werden.

II. Voraussetzungen

- Das Lernpensum im Homeschooling kann nicht dem des Präsenzunterrichtes entsprechen: Lern- und Aufgabeneinheiten sind in der Regel kürzer gefasst, benötigen Knowhow im Umgang mit der Technik auf allen Seiten, ein hohes Maß an Selbstorganisation der SuS und zudem den Einsatz der Eltern in den unteren Klassenstufen.
- Wer krank ist, ist krank – das gilt sowohl für die SuS als auch für die Lehrerinnen¹. Dann entfallen alle Pflichten zur Erstellung bzw. Erledigung von Aufgaben. Eine Krankmeldung ist hier, auch in Homeschoolingzeiten, nach den Regeln der WMV erforderlich.
- SuS sind über die sie betreffenden Leitlinien aus diesem Dokument durch die Klassenlehrerin bzw. KlassenbetreuerInnen informiert.
- Bei der IServ-Verwendung, z. B. für die Aufgabenstellungen in der Unter- und Mittelstufe sind einerseits die zusätzliche Beanspruchung der Eltern (Hardware, Bedienung, Zeit) und andererseits die in den Stufenkonferenzen vereinbarten Altersgrenzen für die Verwendung von Medien zu berücksichtigen.
- Auf IServ existieren klassenbezogene Arbeitsmaterial-Ordner, welche nach den in der jeweiligen Klasse unterrichteten Fächern untergliedert sind. Eine IServ-Gruppe für den jeweiligen Klassenordner besteht aus den SuS der entsprechenden Klasse, den dort unterrichtenden Lehrerinnen und den Klassenbetreuerinnen. Hier können z.B. Unterlagen für das Homeschooling hinterlegt werden.

III. Regelungen und Leitlinien

Die Regelungen und Leitlinien gelten für die Homeschoolingzeiten, in denen die Klassen im Homeschooling betreut und Lehrerinnen vertreten werden. In *kursiv* stehen Leitlinien bzw. Zusätze, die nicht für alle Stufen gleichermaßen gelten (US=Unterstufe, MS=Mittelstufe, OS=Oberstufe).

a) Kommunikation

- Für die Oberstufenschülerinnen findet die Kommunikation mit den Lehrerinnen vorrangig über unsere Schulplattform IServ statt. Für die Unter- und Mittelstufe

¹ In diesem Text wird ausschließlich die weibliche Form verwendet. Damit sind alle anderen Formen gleichermaßen mitgemeint.

werden hierfür weitere Kommunikationswege (Telefon, Post, Abholen und Bringen von Aufgaben etc.) eingesetzt.

- Eine E-Mail Kommunikation zwischen Lehrerinnen sowie Lehrerinnen und SuS findet nur über IServ statt.
- Die Kommunikation per E-Mail zwischen Lehrerinnen und Eltern, sowie der Eltern untereinander findet auf Elternseite vorerst über ihre private E-Mail-Adresse, auf Lehrerinnenseite über ihre IServ-Adresse statt.
- Lehrerinnen stehen zu vereinbarten Zeiten über IServ in der Oberstufe (Forum, Video) und/oder Telefon, E-Mail, Post in der Unter- und Mittelstufe für die SuS zur Verfügung.

b) Aufgaben für SuS

- Lehrerinnen haben bei Verwendung von IServ Aufgaben und Arbeitsmaterialien vor Beginn des Unterrichtstages/der Unterrichtswoche (7.45 Uhr) bei IServ (Aufgabentool, o.g. Arbeitsmaterialien-Ordner mit E-Mail-Benachrichtigung o. ä.) eingestellt. Es werden dann später am Tag keine Aufgaben mehr für den laufenden Tag gegeben.
- Einen Überblick über die Aufgaben mit ihrer mittleren Bearbeitungszeit sollte in jedem Fall die Klassenlehrerin/-betreuerin von den unterrichtenden Lehrerinnen erhalten. Sie können das Maß der wöchentlichen Anforderungen an eine Lernende abschätzen und gegebenenfalls koordinieren. Ein individuelles Maß der zu erfüllenden Aufgaben für die SuS ist vor allem durch die Differenzierung von Menge und Schwierigkeitsgrad der zu bewältigenden Aufgaben zu erreichen.

c) Pflicht zur Mitarbeit

- Eine Betreuung und Beurteilung erfolgt möglichst analog zum Präsenzunterricht. Beim Homeschooling handelt sich für die SuS nicht um eine freiwillige Aktivität. Die Regelungen entsprechen denen des Präsenzunterrichtes.
- Die Kontaktaufnahme zu den Eltern und das Angebot für ein gemeinsames Arbeiten kann die Selbstdisziplin der SuS fördern.
- *US: Die Eltern sollen, wenn aus gewichtigen Gründen Aufgaben nicht gemacht worden sind, spätestens nach 3 Tagen eine Rückmeldung an die Klassenlehrerin*

geben („Bringepflicht“). Die Brücke zu den SuS sind die Eltern. Bei nicht beantworteten Aufgaben findet eine Kontaktaufnahme mit den Eltern statt.

d) Kontaktrhythmus zwischen Lehrerinnen und SuS

- *US: In der 0.-3. Klasse ist der Kontakt zu den Eltern wichtiger als der zu den SuS.*
- *MS: Die Klassenbetreuerin sind regelmäßig zu geplanten Zeiten mit den SuS in Kontakt. Die Fachlehrerinnen nehmen einmal wöchentlich zu einem individuell vereinbarten Zeitpunkt Kontakt mit den SuS auf. Mindestens ein Kontakt zwischen den SuS und der unterrichtenden Lehrerin pro Aufgabenpaket ist erwünscht. Bei fehlender Kontaktaufnahme melden sich die jeweiligen SuS am Freitag bei der Lehrerin.*
- *OS: Die unterrichtenden Lehrerinnen stellen ein Zeitfenster für die jeweilige zu unterrichtende Klasse zur Verfügung, in der sie per Video-Chat oder Forum regelmäßig erreichbar sind. Dieser Zeitraum kann in der geplanten normalen Unterrichtszeit liegen oder individuell vereinbart werden. Es muss beachtet werden, dass häufig Geschwisterkinder parallel im Homeschooling sind. Der Kontakt zu den SuS wird von den Klassenbetreuerinnen in regelmäßigen Abständen gehalten. Die Art der Kommunikation (E-Mail, Videokonferenz, Telefon), die Zeit und die Gruppengröße wird hierbei individuell vereinbart.*

e) Fächerkanon

- Über den Fächerkanon und dessen Umfang in den jeweiligen Klassenstufen während der Homeschoolingzeit entscheiden die Stufenkonferenzen.
- Lehrerinnen aus den Raum- und Zeitkünsten sowie Sport suchen nach Möglichkeiten, die SuS zu unterrichten bzw. ihnen Aufgaben zu stellen, soweit dies als pädagogisch sinnvoll erachtet wird. Lehrerinnen mit frei werdenden Kapazitäten unterstützen diejenigen Kolleginnen, die die SuS im schulisch angeleiteten Lernen zu Hause begleiten oder bringen sich z. B. in die Hort- und Notbetreuung ein.
- *US: Für die Klassen 1-6 werden vorsorglich Teams aus 3 bis 4 Lehrerinnen und Hortnerinnen gebildet, die die Klassenlehrerinnen im Falle der Quarantäne*

unterstützen (bei Aufgabenstellung, Eltern- und Schülerkontakt, Übermittlung von Aufgaben auf dem Postweg.)

- *MS: HU, Mathe, Deutsch, Fremdsprachen werden als Kernfächer unterrichtet, die Lehrerinnen der Raum- und Zeitkünste sowie Sport sprechen sich ab, entwickeln Ideen und unterstützen sich bei der Betreuung der SuS.
Im geteilten Unterricht (Stufe „rot“) findet der Hauptunterricht schwerpunktmäßig nur für die Präsenz-Gruppe statt.*
- *OS: Für kürzere Homeschoolingzeiten (2-4 Wochen) vermitteln auch Lehrerinnen der Raum- und Zeitkunstfächer sowie Sport Inhalte und geben Aufgaben. Diese werden in der Regel kognitive Schwerpunkte haben. Es sind umso mehr kreative Ideen gefragt, die praktische und bewegungstechnische Möglichkeiten bieten, je länger die Homeschooling-Phase andauert. Im geteilten Unterricht (Stufe „rot“) findet der Hauptunterricht schwerpunktmäßig nur für die Präsenz-Gruppe statt.*

f) Medien

- *US: 0-6. Klasse: Keine Videokonferenzen; 1.-3. Klasse: Aufgaben ausschließlich von der Klassenlehrerin (Unterstützung durch das Team), vermehrt kreative Aufgaben/ Bastelaufgaben/ Aufgaben an der frischen Luft; 0-3. Klasse: Videos (Erklärvideos zum Basteln, Flöten..) nur in Ausnahmefällen, wenn der/die Klassenlehrerin dies für angebracht hält (z. B.: Vorbereitung des Flötenstückes für die Einschulung); Sprachaufgaben 1x die Woche ab der 4. Klasse, Musikaufgaben ab der 5. Klasse. Ein Klassenchat wird nicht zur Verfügung gestellt.*
- *MS: Einmal die Woche wird ein Videokonferenztermin von der Klassenbetreuerin einberufen, um sich gegenseitig wahrzunehmen. Ein Klassenchat wird nicht zur Verfügung gestellt.*
- *OS: Hier gibt es keine Einschränkungen. Ein Klassenchat wird unter Beachtung der Netiquette zur Unterstützung der Gemeinschaftsbildung zur Verfügung gestellt.*

g) Sonstiges

- Lehrerinnen, die nicht in der Schule anwesend sein können, deren Klassen jedoch in der Schule im Präsenzunterricht betreut werden, stellen Aufgaben über IServ oder per E-Mail für die Vertretungslehrerinnen zur Verfügung. Die Aufgaben müssen ohne besondere Fachkenntnisse von diesen umsetzbar sein. Sie behalten dabei den Vertretungsplan im Auge und nehmen ggf. Kontakt auf.
- Die Klassenlehrerinnen und -betreuerinnen einer Klasse, die im Homeschooling betreut wird, organisieren einen regelmäßigen Austausch unter den in der Klasse unterrichtenden Lehrerinnen über die aktuelle Situation in der Klasse.
- Gemeinschaftsaufgaben, Gruppenarbeiten und selbst organisierte Absprachen der SuS können den Kontakt zwischen den SuS sowie das Gemeinschaftsgefühl fördern.